Zur Naturgeschichte des Fuchses.

Am 3. Dezember d. J. wurde im Revier Reichenberg, im Staatswald Spiegelberger Brücke, getrieben, wobei dem Parkjäger Koch, der neben mir stand, über eine schmale Nichtstatt ein Fuchs abließ, der im Feuer nicht liegen, aber auf dem Hintertheile sitzen blieb.

Ich bemerkte ganz deutlich, daß dem Fuchse der linke Hinterlauf abgeschossen, und war ganz erstaunt ihn sitzen zu sehen, ohne einen Laut, während der Fuchs gewöhnlich bei einem solchen Schuß herumfährt, laut federt und wieder flüchtig wird. Wir sahen aber ganz deutlich, wie er den zerschmetterten Hinterlauf in den Rachen nahm und sich eifrig bemühte, denselben abzubeißen.

Als der Schütze sich ihm näherte, rutschte der Fuchs über den Weg in eine Klinge, wo er sitzen blieb und vollends mit dem zweiten Schuß erlegt wurde.

Daß am Laufe gefangene Füchse im Tellereisen oder Scherenhalse sich losbeißen, ist eine allbekannte Sache; von einem abgeschossenen Fuchse habe ich es noch nie wahrgenommen.

Dyppenweiler, 19. Dezember 1862.

Frhr. v. Sturmfeder.

Wildpret-Preise von sonst und jetzt.

17⁰⁶/₅₀, laut Rechnungsauszüge, betrugen die Preise:

1 Rehbock	1 fl. 36 fr. mit Haut und Haar.
1 Schmalgais	1 " 15 "
1 Hase	— " 8 "
1 Fasan	— " 29 "
1 Feldhuhn	— " 7 "
1 Schnepfe	— " 7 "
1 Wildente	— " 8 "
18 ³⁰ / ₁₀ :	
1 Rehbock	5 " 24 " Tare.
1 Hase	1 " — "